

Kulturverein: Sommerakademie-Dozentin Nina Lükenga beendet die Baustellenpausen

Wieder Kunst im Rathaus

Westfalen-Blatt - 20.02.2025

BORGHOLZHAUSEN (jog). „Wir haben lange darauf gewartet“, sagt Astrid Schütze vom Kulturverein Borgholzhausen. Die letzte Ausstellung im Piomer Rathaus liegt über ein Jahr zurück. Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten war die Kunst ausgesperrt und musste ins Thorbecke-Haus ausweichen. Am 2. März endet die künstlerische Durststrecke mit einer Malerin, die in Borgholzhausen keine Unbekannte ist.

„Die Sommerakademie hat mich in die Rathaus-Galerie geführt“, bestätigt Nina Lükenga. Seit 2015 unterrichtet sie an ihrem „beliebtesten Arbeitsplatz“ im idyllisch gelegenen Steinbruch die Sparten „Naturnah zeichnen“ und „Aktmalerei“. Der „Blick ins Weite“ und der „Blick aufs Detail“ stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander, wenn sie vermittelt, „wie das mit dem Gucken funktioniert“. Für sie sei der dreidimensionale Eindruck wichtig, ein Malen nach Fotos komme nicht in Betracht, bekräftigt Nina Lükenga.

Neben großformatiger Malerei und Grafiken präsentiert sie im Rahmen der Ausstellung „Frühling in Sicht“ auch bei der Sommerakademie entstandene Skizzenbücher, darunter einige Aktdarstellungen und Studien aus der Umgebung. Bei ihren Arbeiten gehe es um Austausch in



„Frühling in Sicht“ lautet der Titel der kommenden Ausstellung im Rathaus von Borgholzhausen. Astrid Schütze vom Kulturverein (links) freut sich nach der Baustellenpause auf Werke der Sommerakademie-Dozentin Nina Lükenga (rechts).

Foto: Johannes Gerhards

und mit der Natur. Titel der Bilder lauten etwa „Wir wachsen (über uns hinaus)“ oder „Nach dem Regen“, das an ihrem Wohnort Osnabrück entstanden ist.

Zwischen 25 und 30 Exponate werden die Wände des Rathausfoyers zieren, sofern die gegenwärtige Baustelle es zulässt. Die größten Werke haben das Format 1 x 1,6 Meter, die kleinsten kommen mit 10,5 x 21 cm kaum über ein gängiges Fotoformat hinaus. Abgesehen von den Skizzenbüchern sind die Bilder auch käuflich zu erwerben.

Nina Lükenga lebt und arbeitet in Osnabrück, wo sie auch geboren ist. Von 1997 bis 2000 absolvierte sie ein Studium der Freien Bildenden Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Mainz. Nach einigen Arbeitsstipendien ließ sie sich von 2003 bis 2005 zur Mediengestalterin Digital und Print im Fachbereich Mediendesign ausbilden. Seit 2015 spielt auch der pädagogische Aspekt eine Rolle: Nina Lükenga übernimmt Lehrtätigkeiten für Zeichnung und künstlerische Grundlehre am Fachbereich Kunst der Universität

Osnabrück und für die Sommerakademie Borgholzhausen. Ab 1999 ist sie im In- und Ausland unterwegs, wird mit diversen Kunstpreisen ausgezeichnet und stellt ihre Werke regelmäßig aus.

Die Ausstellung „Frühling in Sicht“ wird am 2. März um 11.15 eröffnet und ist bis zum 10. April während der regulären Öffnungszeiten des Piomer Rathauses zu sehen. Nach der Begrüßung durch Astrid Schütze führt Nina Lükenga zur Einführung einen Kunstdialog mit Rald Böhnke von der Galerie schwarz/weiß.